



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 0 52 01/15-111
Leserservice: 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

8.30 Uhr: Treffen der Walkinggruppe des TV Werther, Wanderparkplatz Bergfrieden
9 bis 10 Uhr: Osteoporosegymnastik, Haus Tiefenstraße
14 bis 15 Uhr: Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Familienzentrum Fam.o.S.
15 bis 16 Uhr: Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
15 bis 16.30 Uhr: Der AWO Ortsverein lädt zum Singen und Klönen ein, Engerstraße 2
15 bis 17 Uhr: Multivisionsvortrag »Serengeti lebt!«, Haus Tiefenstraße
15.30 bis 17.30 Uhr: Mädchengruppe im Jugendhaus Funtastic
17 bis 21 Uhr: Mädchen- und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklausur
18 Uhr: Sportabzeichentraining und -Abnahme, Sportplatz Meyerfeld
18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße

Öffnungszeiten

7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Nachmittagskreis blickt in andere Länder

■ **Werther (HK).** »Vorsicht Fettnäpfchen« lautet das Thema, wenn sich der Nachmittagskreis der evangelischen Kirchengemeinde am Mittwoch, 26. Oktober, trifft. Wegen der Kinderbibelwoche, die im Gemeindehaus stattfindet, beginnt der Nachmittagskreis um 15 Uhr im Haus Tiefenstraße. Der Vortrag zum Thema beschäftigt sich mit den Sitten und Gebräuchen anderer Länder.

Abendkreis besucht die Bahnmissionsmission

■ **Werther-Langenheide (HK).** Die Bahnmissionsmission im Bielefelder Hauptbahnhof besucht der Abendkreis Langenheide am morgigen Mittwoch, 19. Oktober. Treffpunkt ist um 13 Uhr. Im Anschluss an den Besuch der Mission geht es ins Kino.

AWO-Oktoberfest

■ **Werther (HK).** Zum zünftigen Oktoberfest lädt die AWO am Samstag, 22. Oktober, in die Begegnungsstätte an der Engerstraße 2. Ab 16 Uhr wartet das typische bayrische Festzubehör auf die Besucher.

Schlossgeschichten

■ **Werther (HK).** Heike Schipke liest am Donnerstag, 20. Oktober, im Rahmen der Schlossgeschichten aus den Abenteuer des Kleinen Raben Socke. Beginn ist um 16 Uhr in der Stadtbibliothek. Anmeldungen in der Bibliothek, ☎ (0 52 03) 88 45 01.



Die Briten und ihre deutschen Gast Schüler: Seit Freitag weilen 17 Jugendliche aus Nordengland am Evangelischen Gymnasium. In den nächsten Tagen erwartet sie ein umfangreiches Ausflugsprogramm. Mit dabei auch Adam Bridges (ganz rechts), der selbst mehrfach als Austauschschüler die Böckstiegelstadt besucht hat und inzwischen an der renommierten Universität von Oxford studiert.

FOTO: A. HANNEFORTH

Wo keine Kinder, da keine Eltern

Demografiebericht lässt Werther besser aussehen als befürchtet, aber die Bevölkerungszahl sinkt

VON KERSTIN SPIEKER

■ **Werther.** »Nicht geborene Kinder können eben auch nicht Eltern werden.« Dr. E.-Jürgen Flöthmann von der Universität Bielefeld ließ an der Richtung, in die die Kurve beim Thema Bevölkerungsentwicklung auch für Werther zeigt, keinen Zweifel. Die Geburtenrate sinke eben immer mehr unter die Sterberate ab. Das Ergebnis liege auf der Hand: Die Bevölkerungszahl sei schrumpfend.

Das war die schlechte, aber eben auch nicht ganz so neue Nachricht, die Dr. E.-Jürgen Flöthmann dem Ausschuss für Soziales, Schule und Generationen in seiner jüngsten Sitzung überbrachte. Im Auftrag des Kreises und der Pro Wirtschaft GT hatten Wissenschaftler der Universität Bielefeld sowie die Deenst GmbH einen Demografiebericht für den Kreis Gütersloh erarbeitet. »Es gibt kaum Kreise, die einen solchen flächendeckenden Bericht haben«, lobte Flöthmann die Weitsicht des Kreises. 2007 legten die Demografen den ersten Bericht vor. Jetzt hatte das Team in einem

zweiten Schritt den Auftrag, die damals aufgestellten Prognosen zu überprüfen.

Für Werther stand am Ende der Überprüfung eine gute Nachricht, die Flöthmann überbrachte: Werther kommt im zweiten aktuell verfassten Bericht der Demografen deutlich besser davon als im ersten. Zwar hat sich an der Schrumpftendenz grundsätzlich nichts geändert, aber der Rückgang der Kinder wird vermutlich nicht so stark ausfallen wie im ersten Bericht angenommen. Bis 2035 werden in Werther somit wahrscheinlich nicht 20 Prozent weniger Kinder zu verzeichnen sein, sondern nur 13 Prozent. »Damit fällt die Entwicklung in Werther deutlich moderater aus als zunächst angenommen«, machte Flöthmann klar. Konkret bedeute das für Verwaltung und Politik bei der Berechnung für Schulen und Kindergärten im Kopf zu haben, dass es doch durchaus noch eine Klasse mehr sein könnte als bisher in Aussicht gestellt. Ein Wachstum aus dem natürlichen Geburtenüberschuss erreichen zu wollen, das machte der Referent im Ausschuss deutlich, sei allerdings nicht realistisch. »An dieser

Entwicklung ändern wir nichts«, so Flöthmann. Die Zahl der Kinder müsse einfach abnehmen, weil es eben jetzt schon bedingt durch Geburtenrückgänge an potenziellen Eltern fehle. Allein über Zuzüge könne ein Wachstum erreicht werden. Sei man im ersten Bericht von 2007 noch von einem Minus bei der Wanderungskurve für Werther ausgegangen, so stehe hier im neuen Bericht ein Ergebnis um null was das Verhältnis von Zuwanderung und Abwanderung betrefte.

Steuern lasse sich die Zuwan-

In Werther kommen auf eine Frau 1,42 Kinder

derungskurve aber nur innerhalb eines begrenzten Rahmens, stellte Flöthmann fest. So seien Wanderungsbewegungen generell eben sehr stark vom Arbeitsmarkt abhängig. Außerdem sei eine Zuwanderung auch nicht gleich Zuwanderung. So bedeute es für die künftige Entwicklung der Bevölkerungskurve einen signifikanten Unterschied, welches Alter die Zu-

wanderer hätten. Der wahre erkennbare Wanderungsgewinn für einen Ort liege in der Familienmigration. Immerhin liege Werther mit einer Fertilität von 1,48 Kindern pro Frau im Bereich von 2007 und mit 1,42 Kindern pro Frau im aktuellen Bericht deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Der weist je Frau 1,38 Kinder aus.

In der Gesamtentwicklung der Bevölkerungstärke liegt Werther nach Angaben Flöthmanns deutlich unter dem Bundeschnitt. Der nämlich geht von einem Bevölkerungsrückgang bis 2035 um 5,5 Prozent aus. Für Werther liegt die Voraussage bei 1,86 Prozent.

»Was genau wir jetzt mit den Daten machen und wie wir sie nutzen, das müssen wir in einem zweiten Schritt bewerten«, stellt Ausschussvorsitzender Dieter Seetzen (Bündnis 90/Die Grünen) schon mal neue Arbeit für die Kommunalpolitiker in Aussicht. Bürger, die sich für den Demografiebericht des Kreises mit seinen 13 Städten und Gemeinden interessieren, finden den Bericht mit zahlreichen Diagrammen und Grafiken über die Homepage des Kreises Gütersloh: www.kreis-guetersloh.de.

Auf gehts in die Welt der Feen und Trolle

Ferienspiele im Funtastic vom 24. bis 28. Oktober führen Kinder in die spannende »Anderswelt«

■ **Werther (aha).** »Besuche in die Anderswelt« unternehmen in der kommenden Woche vom 24. bis 28. Oktober alle Jungen und Mädchen, die Lust haben, bei den Ferienspielen des AWO-Jugendhauses Funtastic dabei zu sein. Fünf Tage lang gehen die Kinder dann auf Tuchfühlung mit Feen, Zwergen, Elfen, Trollen und »allen übrigen Fabelwesen, die den Kindern so einfallen«, freut sich Sabine Tilker auf viele Mitstreiter. Anmeldungen nimmt sie ab sofort entgegen, maximal 25 Plätze stehen zur Verfügung.

besucht, eine Party gestartet, ein Film geschaut und ein toller Aus-



Spannend: In die geheimnisvolle Welt der Feen, Zwerge und Trolle lädt Sabine Tilker vom Funtastic in der kommenden Woche alle Kinder der ersten bis fünften Klasse ein.

FOTO: A. HANNEFORTH

flug unternommen. Als Abschluss der Ferienspiele führt

dieser am Freitag, 28. Oktober, zur Heinrichshöhle in Hemer nahe Iserlohn im Sauerland. Die Kinder sollten an diesem Tag Verpflegung und Getränke mitbringen.

Mitmachen können bei den Ferienspielen alle Jungen und Mädchen von der ersten bis zur fünften Klasse. Die Projektwoche startet am Montag, 24. Oktober, und läuft jeweils von 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr. Wer möchte, kann auch im Jugendzentrum zu Mittag essen, dies sollte unbedingt bei der Anmeldung angegeben werden. Die Teilnahmegebühr kostet 13 Euro ohne und 25 Euro mit Mittagessen.

Anmeldungen nimmt Sabine Tilker ab sofort persönlich oder unter ☎ (0 52 03) 57 10 entgegen, und zwar am heutigen Dienstag zwischen 15.30 und 21 Uhr, am Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr sowie Donnerstag und Freitag jeweils von 9.30 bis 11 Uhr.

Spannende Tage für junge Engländer

Gymnasium hat Gäste aus Yarm zu Besuch

■ **Werther (aha).** Als Schüler der englischen Yarm School besuchte er mehrfach im Austausch das Evangelische Gymnasium in Werther. Heute studiert Adam Bridges an der renommierten Universität von Oxford. Und weil er gerade sein Auslandssemester in Oldenburg verbringt, ließ er es sich nicht nehmen, beim aktuellen Austausch seiner ehemaligen Schule mit dem Wertheraner Gymnasium dabei zu sein. Bereits seit Freitag weilen 17 junge Leute aus Yarm in der Böckstiegelstadt – darunter auch der jüngere Bruder von Adam Bridges, Alex.

Der Student und sein Bruder sind das beste Beispiel dafür, wie aus Besuchen Freundschaften entstehen können. Die Partnerschaft des Gymnasiums zur Yarm School gehört zu den ältesten hierzulande, hat begonnen, als Schüleraustausche noch in den Kinderschuhen steckten.

Im Oktober 1988 fand der erste Besuch statt, erinnert sich Jutta Heinen. Die Deutsche lebt seit

vielen Jahren in England und ist heute Lehrerin an der Yarm School. Gemeinsam mit Gina Leary und 17 Jugendlichen reiste sie nach Werther.

Nach einem Wochenende in ihren Gastfamilien erwartet die Engländer in dieser Woche ein umfangreiches Ausflugsprogramm. Heute gehts in die Autostadt nach Wolfsburg, morgen nach Münster und am Donnerstag nach Bielefeld. Bereits am Freitag heißt es für die Gäste, Abschied zu nehmen. Mit Zwischenstopp in Köln führt es die Gruppe per Flieger zurück in die Heimat. Wiedersehen nicht ausgeschlossen, denn bereits für das kommende Frühjahr ist der Gegenbesuch der Wertheraner in England geplant.

Dass der Kontakt zu Yarm noch lange bestehen bleibt, hoffen alle Seiten, besonders aber die hiesigen Organisatoren Frithjof Meißner und Gabriele Winkler. Denn durch den starken Euro und das schwache Pfund ist der Austausch für die englischen Gäste zunehmend zu einem Kostenfaktor geworden.

Virtuelle Reise in die Serengeti

■ **Werther (HK).** Auf den Spuren von Prof. Bernhard Grzimek reisten Hans-Dieter und Christian Zocher in das »Herz Afrikas«, den Serengeti Nationalpark im Nordosten Tansanias. In einem Multivisionsvortrag zeigen die beiden Gütersloher am Diens-

tag, 18. Oktober, im Haus Tiefenstraße ihre beeindruckenden Reiseerlebnisse. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr. Der ursprünglich angekündigte Nachmittag zum Thema »Resilienz Wachsen trotz widriger Bedingungen« wird verschoben.

Der Bund fürs Leben



Trauung und Taufe in einem: Jana und Stephan Bartholomäus sagten in der Peterskirche in Dornberg Ja. Söhnchen Leonard wurde getauft. FOTO: A. HEIM

Eine Liebe, die auch durch den Magen geht

Jana und Stephan Bartholomäus geben sich das Jawort

■ **Werther/Dornberg (Felix).** Es war ein großer Tag für Stephan, Jana und Sohnemann Leonard Bartholomäus. Der kleine Knirps war nicht nur live dabei, als sich seine Eltern in der Peterskirche zu Dornberg das Eheversprechen gaben. Er wurde auch im selben Gottesdienst getauft.

Dass das Leben »Ein ewiger Kreis« ist – davon hatte Sabrina Löffler im Rahmen der kirchlichen Zeremonie gesungen. Ein Stück aus dem »König der Löwen«, das sie passend zur Taufe des knapp Einjährigen anstimmte. Der Bielefelder Pastor Andreas Biermann nahm Trauung und Taufe vor.

Vor der Kirche erwartete Jana und Stephan Bartholomäus

nicht nur ein bunter Fliesentepich, neben dem sich die Mitarbeiter der Firma zum Spalier aufgestellt hatten. Auch zwei weißen Turteltauben schenkte das Brautpaar die Freiheit.

Über gemeinsame Freunde hatten sich die beiden 27-Jährigen vor rund fünf Jahren kennen gelernt. Die gelernte Arzthelferin absolvierte anschließend im Geschäft ihrer Schwiegereltern eine weitere Ausbildung zur Bürokauffrau. Und längst geht die Liebe der beiden Wertheraner beim gemeinsamen Hobby – dem Kochen – auch durch den Magen.

Mit einem offenen Schiffslaudauer, gezogen von den beiden Friesen Franz und Nico, ging es zur Hochzeitsfeier ins Restaurant Bergfrieden.